



Jahresbericht des Präsidenten 2024

Tempus fugit!

Da alles Tun um Arnold Otto Aepli in Hans Hiller wurzelt, sei die lateinische Einleitung erlaubt, aber die Jahre sind auch wahrlich verfliegen. Noch immer können wir stolz auf das sein, was wir an Qualität und Quantität unseren Mitgliedern bieten können.

Die Gesellschaft lebt, die Mitgliederzahlen sind nahezu konstant um die 40; im Schnitt wird die Gesellschaft gar jünger! Einzig: Ein wenig bang mag es einem schon werden, wenn man an die Zukunft denkt. Weder einen Nachfolger des Geschäftsführers der Gesellschaft noch einen neuen Stiftungspräsidenten konnten wir trotz intensiver Suche finden.

Ut ante dixi: Die Gesellschaft lebt.

Auch dieses Jahr konnten wir wieder drei überaus gelungene **Veranstaltungen** durchführen, so am

14.5.2024: Auf die interessante Präsentation der Maturaarbeit von Leonie Martel über Hexenprozesse im St. Galler Rheintal folgte ein engagiertes Referat von Dr. Hubertus Schmid über die Bundesverfassungen 1848 und 1874. (Das Skript dazu findet sich auf der Website unserer Gesellschaft.)

An der darauffolgenden **Vereinsversammlung** (31 Anwesende, 18 Mitglieder) wurde Erika Forster als Vizepräsidentin mit grossem Dank verabschiedet und Judith Santschi als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Am **10.9.2024** konnten wir ein informatives Referat Wolfgang Göldis (leider nur 20 Anwesende inkl. Musizierende) über Mathias Hungerbühler und seine Rolle für die Eisenbahn in St. Gallen geniessen.

Am Politiktag der KSBG am **18.11. 2024** waren wir Gäste zum zweiten Thema: „Identitätspolitik“. So gut die Podien auch waren, so wenige Mitglieder unserer Gesellschaft waren anwesend. Der Apéro, gesponsert von unserer Gesellschaft, wurde sehr geschätzt. Hier scheint mir eine Chance der Begegnung zwischen uns und den jungen Maturanden und Maturandinnen noch zu wenig genutzt zu werden.

An der **Vorstandssitzung** vom **26.6.2024** erfolgte die Konstituierung des Stiftungsrates der Aepli-Stiftung sowie des Vorstands der Aepli-Gesellschaft: Judith Santschi wurde in beiden Gremien zur neuen Vizepräsidentin ernannt. Diskutiert wurde über die Statuten bezüglich Mitgliedschaft in der Gesellschaft: ZGB oder engere Fassung betreffend Kündigung? Die bisherige Fassung soll bleiben: Wenn überhaupt Austritte, dann gerne halbjährlich bzw. auf Ende Vereinsjahr.

Die Stiftungsstatuten den Maturapreis betreffend bedurften auf Veranlassung der Stiftungsaufsicht einer Neufassung. Der Stiftungszweck wurde erweitert. Dieser Anpassung wurde inzwischen bereits zugestimmt.

Am **26.11.2024** konnte dem Vorstand die Publikation „12 Briefe von Sabine Aepli-Gonzenbach an ihren Gatten A.O.Aepli“ präsentiert werden. Diese auch wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Schrift, in die manch Herzblut und viel Zeit geflossen sind, können wir nun stolz als Gabe Mitgliedern und Institutionen überreichen. Interessierte können bei Alex Aepli gerne weitere Exemplare beziehen.

Hans Hiller, der ganz sicher stolz auf Mitwirkende und Produkt wäre, möchte wohl sagen:
«O tempora o mores.»

Gerade unsere Zeit könnte einen Mann der Mitte wie Aepli, einen Brückenbauer dringend brauchen. Es darf ruhig auch eine Frau sein.